

thiere; die Häute der Schlangen sind auf dem Kiefer festgewachsen.

Fast alle Reptilien entnehmen ihre Nahrung dem Thierreiche. Viele derselben sind anzutreffen mit Ausnahme der kalten Zone auf der ganzen Erde. Einige leben nur auf dem Lande, andere nur im Wasser, mehrere aber auf dem Lande und im Wasser. Die Reptilien der kälteren Zone halten einen Winterschlaf, die des heißen Erdstrichs einen Sommerschlaf.

Diese Thiere sind uns durch Vertilgung von Mäusen und Insekten und theilweise auch durch ihr eßbares Fleisch und ihre eßbaren Eier, sowie durch ihre Schildplatten nützlich. Das Krotobil, die Riesen- und Giftschlangen verursachen aber auch großen Schaden. Die meisten Reptilien sind unschädlich und machen nur durch ihre geringe Körperwärme, ihre unheimlichen Schlupfwinkel und durch das Lauernde in ihrem Wesen einen unangenehmen Eindruck. Die geistigen Fähigkeiten der Reptilien sind äußerst gering.

### 87. Die Schildkröte.

Die Schildkröten sind sehr merkwürdige Thiere. Der ganze Körper ist von einem dicken, sehr harten, gewölbten Schildpanzer umschlossen, welcher sechs Oeffnungen zum Durchstecken des Kopfes, der vier Beine und des Schwanzes hat. Die zahnlosen Kiefer des Thieres sind scharf, wie die Schnäbel vieler Vögel. Es gibt sehr viele Arten von Schildkröten; auch die Größe derselben ist sehr verschieden. Während manche nur handgroß sind, erreicht die in den tropischen Meeren lebende Riesenschildkröte eine Länge von 2 m und ein Gewicht von 8 Ctr. — In dem Havelssien bei Potsdam und in mehreren Seen der Provinz Preußen lebt die Sumpf- oder Süßwasserschildkröte, die wie die Landschildkröte 2—3 dm lang wird. — Die Schildkröten sind langsame Thiere und haben ein sehr zähes Leben. Wenn ihnen das Gehirn genommen wird, so sterben sie nicht gleich, sondern kriechen noch Monate lang umher. Die Schildkröten werden weit über 100 Jahre alt.

Die Süßwasser- und Seeschildkröten schlafen des Nachts am Ufer und legen dort auch ihre Eier in selbstgegrabene Löcher. Kaum sind die Jungen ausgekrochen, so eilen sie dem Meere zu. Die Landschildkröten nähren sich nur von Pflanzen, die übrigen von Pflanzen, Würmern und Weichthieren.

Die Eier, sowie das Fleisch der meisten Schildkröten worden gegessen. Das meist schöne quadratische Figuren zeigende Rückenschild dieser Thiere liefert das sehr geschätzte Schildpatt oder Schildkrott, aus welchem Dosen, Kästle, Messerhefte, Brillengestelle, Knöpfe etc. gefertigt werden.